

Weltranglistenpunkte für Robin Hofmann

Platz vierzehn beim Mountainbike Europa-Cup in Graz / Maximilian Brandl scheidet mit Defekt aus

Beim zweiten Lauf der europäischen Juniorenserie in der olympischen Cross Country Disziplin in Graz/Stattegg konnte Robin Hofmann vom Wombacher Haibike Team an seine gute Leistung vom Auftaktrennen anknüpfen. Mit Platz 14 war er zweitbesten Sportler seines Jahrgangs und holte sieben Punkte für die Weltrangliste. Pech hatte sein Teamkollege Maximilian Brandl, der nach einem Defekt das Rennen nicht beenden konnte. Souveräner Sieger wurde der Deutsche Luca Schwarzbauer, der vom Beginn an die Führung übernahm und zwei Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten aus Frankreich heraus fuhr.

Über hundert Sportler aus 20 Nationen machten das Cross-Country Rennen der Junioren in Graz/Stattegg zum Topereignis. Fünf Runden mit jeweils 220 Höhenmetern und 3,5 Kilometer Länge waren zu absolvieren. Ein Gewitterregen hatte die Strecke über Nacht aufgeweicht und so rutschig gemacht, dass selbst die besten Mountainbiker Europas an manchen Stellen schieben mussten. Robin Hofmann und Maximilian Brandl waren mit dem Nationalteam angereist und standen aufgrund ihrer guten Platzierungen, die sie beim Auftaktrennen Anfang April in Südtirol erzielt hatten, in der zweiten Startreihe. Dadurch konnten sie auf der vom Regen aufgeweichten Strecke von Beginn an das hohe Tempo der Spitzengruppe mitgehen. Die erste Runde beendeten sie an Position fünf und sieben. In der zweiten Runde hatte zunächst Robin Hofmann einen Reifendefekt. Der Laufradwechsel in der Technikzone kostete ihn über eine Minute und zehn Plätze. In der dritten Runde hatte dann Maximilian Brandl ebenfalls einen platten Reifen. Ihn ereilte der Defekt jedoch an einer Stelle, von der aus er fast die komplette Runde bis zur Technikzone laufen musste. Obwohl Brandl auch läuferisch einer der Stärksten ist, verlor er dadurch so viel Zeit, dass es keinen Sinn mehr machte das Rennen wieder aufzunehmen.

Robin Hofmann versuchte wieder in die Top Ten zu fahren. Auf dem Kräfte zehrenden Untergrund war dies aber nicht mehr möglich. Platz 14 bedeuteten am Ende sieben Weltranglistenpunkte. Damit kann er auch beim nächsten internationalen Einsatz, der in zwei Wochen beim Welt-Cup in Nove Mesto (Tschechien) auf dem Programm steht mit einer guten Startposition rechnen.



Robin Hofmann beherrscht sein Mountainbike auch auf rutschigem Untergrund beim Europa-Cup in Graz/Stattegg